



Passagiernachfrage weiter im Steigflug - Frachtgeschäft kommt nicht aus dem Keller

Genf, 29. Februar 2012 (w&p) - Die Nachfrage im Passagierverkehr ist im Januar 2012 um 5,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das ist das Ergebnis der aktuellen Verkehrszahlen, welche die International Air Transport Association (IATA) heute veröffentlicht hat. Im gleichen Zeitraum verzeichnet der Frachtbereich ein Minus von 8 Prozent. Der starke Anstieg im Passagier- sowie der Einbruch im Cargogeschäft gehen auf das Chinesische Neujahrsfest zurück, welches in diesem Jahr bereits im Januar stattfand. Es war im vergangenen Jahr noch in den Februar gefallen. Bereinigt um die Einflüsse dieses Fests verzeichnet der Luftfahrtverband ein stärkeres Passagierwachstum sowie eine stabile Schwäche im Frachtgeschäft.

Tony Tyler, Director General und CEO der IATA: „Das neue Jahr hat mit hoffnungsvollen Nachrichten zum Geschäftsklima begonnen. Es scheint, als hätten sich die Frachtmärkte stabilisiert, wenn auch auf niedrigem Niveau. Und dies hat einen positiven Effekt auf Geschäftsreisen. Fluggesellschaften sehen sich jedoch noch immer von zwei großen Risiken bedroht: Steigende Ölpreise und die europäische Schuldenkrise. Beides schwebt wie ein Damokles-Schwert über der Branche.“

Im Januar 2012 lag die Passagiernachfrage um 5,7 Prozent über dem Vorjahresmonat Januar 2011. Dies entspricht einem leichten Anstieg gegenüber den 5,6 Prozent Nachfragewachstum, die im Dezember 2011 verzeichnet wurden. Bedingt durch das Wachstum der Kapazitäten um 4,2 Prozent ist die durchschnittliche Auslastung um 1,1 Prozentpunkte auf 76,6 Prozent gestiegen. Die Nachfrage im Frachtgeschäft lag im Januar 2012 um 8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang im Cargoverkehr hatte sich im 4. Quartal 2011 stabilisiert und lag 4 Prozent unter dem Niveau vor Beginn der Wirtschaftskrise 2008.

Die Verkehrszahlen der einzelnen Regionen:

In **Europa** ist die Passagiernachfrage im Januar 2012 um 5,3 Prozent gestiegen. Dies ist signifikant weniger als die 9,5 Prozent Nachfragewachstum, die im Dezember verzeichnet wurden. Die Auslastung ist um 2,7 Prozent auf 75,7 Prozent gestiegen, gehört aber immer noch zu den niedrigsten weltweit. In **Nordamerika** ist die Nachfrage um 0,3 Prozent gefallen. Bei gleichzeitigem Rückgang der Kapazitäten um 0,9 Prozent ist die Auslastung auf 77,6 Prozent gestiegen.

Im **asiatisch-pazifischen Raum** ist die Nachfrage - bedingt durch das Chinesische Neujahrsfest - um 6 Prozent gestiegen. Fluggesellschaften in **Lateinamerika** verzeichneten ein Plus von 7,9 Prozent. Mit 14,5 Prozent Wachstum ist die Passagiernachfrage bei Airlines im **Nahen und Mittleren Osten** im Januar 2012 am stärksten gestiegen. Das größte Minus melden Airlines im **Afrika** mit minus 3,6 Prozent.

Tony Tyler: „Das Airlinegeschäft ist bei dem unsicheren Wirtschaftsklima zur Zeit ein Knochenjob. Im Januar sind einige bekannte Namen - Spanair und Malev - verschwunden. Gleichzeitig wissen wir, dass die Nachfrage nach Flugreisen mit der Erholung des

Weltwirtschaftsklimas steigt und noch bessere Flugverbindungen erforderlich macht. Die Flugzeugbestellungen im Wert von mehreren Milliarden US-Dollar, die unlängst auf der Singapore Airshow platziert wurden, zeigen, dass Airlines strategisch investieren, um diesem Nachfragewachstum mit immer treibstoff-effizienteren und ökologisch-nachhaltigeren Flugzeugmodellen gerecht zu werden.“

Der Luftfahrtverband IATA (International Air Transport Association) repräsentiert rund 240 Fluggesellschaften weltweit, die 84 Prozent des globalen Luftverkehrs ausmachen.

Weitere Informationen zu den Verkehrszahlen finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.iata.org/pressroom/pr/Pages/2012-02-29-01.aspx>

Für weitere Presseinformationen:

Volker Winkel / Johannes Boos

Wilde & Partner Public Relations

Tel. +49 (0)89 - 17 91 90 - 0

info@wilde.de

www.wilde.de